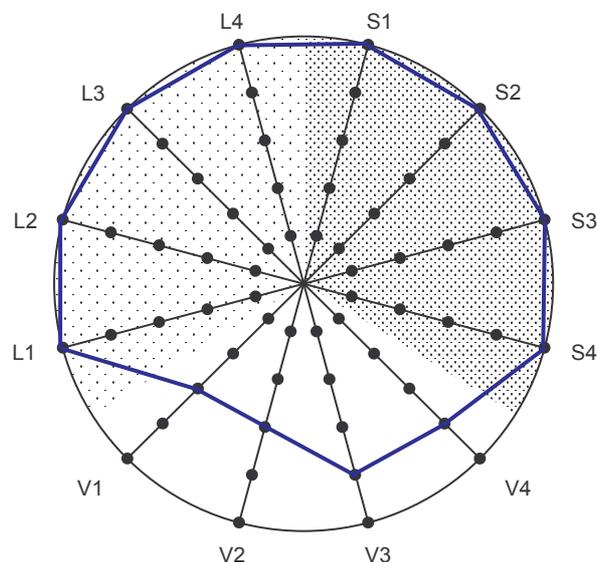


## Schreiblabor 2

### Kurz und knapp

<b>Fach</b>	Deutsch
<b>Thema</b>	Anfangsunterricht
<b>Schulform</b>	Grundschule
<b>Jahrgangsstufe</b>	1
<b>Verlag</b>	Medienwerkstatt Mühlacker
<b>Technik (mindestens)</b>	Pentium II Win 95/98/2000/ME/XP 16 MB RAM, Soundk., CD-ROM-Laufwerk
<b>Kosten</b>	39 € Einzellizenz 59 € Einklassenlizenz 99 € Schullizenz Landeslizenz liegt vor
<b>Bearbeiter</b>	Susanne Eibach-Beck
<b>Datum</b>	14.07.2004



Legende:

L1 sachlich	S1 Inhalt	V1 Räume
L2 medial	S2 Gliederung	V2 Zeiten
L3 sozial	S3 Gestaltung	V3 Administration
L4 affektiv	S4 Werkzeuge	V4 Vorerfahrung

### Beschreibung der Unterrichtseinheit

**Einstieg:** Der Einstieg erfolgte zunächst im Deutschunterricht. Die Schüler begegneten im Anfangsunterricht allen zu erarbeitenden Buchstaben in Form einer Anlauttabelle. Darin wurden mit Hilfe von Bildern den Lauten Buchstaben zugeordnet. Im spielerischer Form lernten die Schüler sich in der Anlauttabelle zu orientieren und mit ihr umzugehen.

**Erarbeitung I:** Im PC-Raum wurden die Schüler dann mittels eines Beamers und einer Projektionsfläche in die Benutzung der Software eingeführt. Dabei bin ich insbesondere darauf eingegangen, wie man sich im Programm anmeldet, ein Lernangebot auswählt und das Angebot wieder verlässt. Außerdem habe ich den Schülern erklärt, welche Hilfsfunktionen sie in Anspruch nehmen können. Im Anschluss daran hatten die Schüler Gelegenheit ein erstes Übungsangebot („Buchstaben kennen lernen“) auszuprobieren. Dies geschah in Partnerarbeit, um gegenseitige Hilfestellungen zu ermöglichen.

**Erarbeitung II:** Nach der Einführung in das Programm arbeiteten die Schüler nun im Rahmen von Wochenplänen an gezielt gestellten Aufgaben in der Medienecke im Klassenraum. Zunächst sollten die Schüler Übungsangebote auf der Laut-Buchstaben-Ebene wahrnehmen. Dabei ordneten sie einem Anlautbild den entsprechenden Buchstaben zu, verglichen Anlaute, suchten Anlaut-Paare, mussten Buchstaben in unterschiedlichen typographischen Schreibweisen erkennen und Buchstaben nachspüren. Zur Differenzierung und im weiteren Verlauf des Schuljahres wurden Übungen auf der Wort- bzw. Text-Ebene angeboten. Wörter wurden durch den Austausch von Buchstaben verwandelt oder es konnten Wörterketten gebildet werden. Auf der Text-Ebene hatten die Schüler die Möglichkeit erste eigene Schreibversuche mithilfe einer virtuellen Schreibmaschine zu unternehmen. Außerdem lernten die Schüler E-Mails zu verfassen und ihren Mitschülern zu senden. Schrift wurde als Kommunikationsmittel erlebt.

**Abschluss:** Die Arbeit mit dem Schreiblabor begleitete den Lese- und Schreiblehrgang des gesamten ersten Schuljahres. Zum Schluss entstanden im Rahmen des Freien Schreibens kleine Geschichten, die in der Textgalerie veröffentlicht wurden. Die Schüler konnten am PC im Computerraum die Arbeiten ihrer Mitschüler lesen. Die Geschichten haben wir auch ausgedruckt und zu einem Buch gebunden, das jedes Kind zur Erinnerung an das erste Schuljahr geschenkt bekam.

<b>Verwendungskontext (Aufwand zur Umsetzung)</b>		
<b>Räume</b> (V1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird ein PC-Raum benötigt, in dem jeweils zwei Schüler an einem PC arbeiten können.</li> <li>• Ein Beamer mit geeigneter Projektionsfläche ist zur Einführung in das Softwareprogramm dienlich.</li> <li>• Im Klassenraum sollte eine Medienecke mit mindestens zwei Rechnern eingerichtet sein.</li> </ul>	★★★
<b>Zeiten</b> (V2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Software lässt sich während des gesamten 1. Schuljahres unterrichtsbegleitend einsetzen.</li> <li>• Die Zeitspannen zur Bearbeitung eines Lernangebots sind kurz und können jederzeit beendet werden.</li> <li>• Mithilfe der angelegten Musterklasse kann man sich über einzelne Programmfunktionen rasch informieren.</li> <li>• Die Lehrkraft muss vor dem ersten Einsatz der Software im Lehrkraft-Modus die Klasse anlegen und die Namen der Schüler eingeben.</li> <li>• Um die vielfältigen Möglichkeiten des Lehrkraft-Modus kennen und nutzen zu lernen, ist eine gewisse Vorbereitungszeit erforderlich.</li> </ul>	★★★
<b>Administration</b> (V3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Programm wurde im Herbst 2003 als Hessenlizenz an alle Grund- und Sonderschulen ausgegeben. Das Programm muss nach der Installation freigeschaltet werden.</li> <li>• Das Programm kommt mit einer relativ bescheidenen Hard- und Softwareumgebung aus.</li> <li>• Die CD-ROM ist zum Programmstart nach der Installation nicht mehr erforderlich.</li> <li>• Das Installationsprogramm bietet zwei Varianten an: Einzelrechner und Netzwerkserver.</li> <li>• Das Schreiblabor ist netzwerkfähig. Die Benutzerverwaltung (mit allen Arbeitsdaten der Kinder) geschieht auf dem Server.</li> <li>• Zur vollständigen Installation im Netzwerk müssen Administratorenrechte verfügbar sein.</li> </ul>	★★★★
<b>Vorerfahrung</b> (V4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach der Installation sind keine technischen Kenntnisse für den Einsatz im Unterricht erforderlich.</li> <li>• Als Begleitmaterial gibt es ein ausführliches und übersichtliches Handbuch als PDF-Datei mit graphischen Beispielen.</li> <li>• Das Programm ist benutzerfreundlich und leicht zu handhaben.</li> </ul>	★★★★
<b>Software (Merkmale des Software-Produkts)</b>		
<b>Inhalt</b> (S1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Programm unterstützt den Prozess des Schreiben- und Lesenlernens im ersten Schuljahr.</li> <li>• Es werden Übungen auf drei unterschiedlichen Ebenen angeboten: Laut-Buchstaben-Ebene, Wort-Ebene, Text-Ebene.</li> <li>• Die Anzahl der Übungen ist überschaubar und der Inhalt altersgemäß umgesetzt.</li> <li>• Die Wörter werden didaktisch gestuft angeboten.</li> <li>• Freies Schreiben und die E-Mail-Funktion fördern Kreativität und Kommunikation.</li> </ul>	★★★★★
<b>Gliederung</b> (S2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Navigation findet ausschließlich über Bilder statt und ist dem 1. Schuljahr angemessen.</li> </ul>	★★★★★

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Anmelde-Bildschirm umfasst die Auswahl der Lerngruppe und des eigenen Namens</li> <li>• Der sich anschließende Auswahl-Bildschirm präsentiert sehr übersichtlich die angebotenen Themen graphisch und berücksichtigt die verschiedenen inhaltlichen Ebenen.</li> <li>• Innerhalb des gewählten Themas kann jederzeit Hilfe in Anspruch genommen oder die Übung verlassen werden.</li> </ul>	
<b>Gestaltung</b> (S3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gestaltung der Übungen konzentriert sich auf das Wesentliche. Es gibt keine überflüssigen multimedialen Effekthaschereien.</li> <li>• Die Bedienelemente der Maschinen haben eindeutige Formen und ihnen ist stets die gleiche Funktion zugeordnet, was die Orientierung im Programm erleichtert.</li> <li>• Aufgaben- und Hilfestellung werden akustisch durch eine angenehme und verständliche Stimme wiedergegeben.</li> <li>• Das Schriftbild wird visuell und akustische unterstützt.</li> </ul>	★★★★★
<b>Werkzeuge</b> (S4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Lehrkraft-Modus werden Lerngruppen eingegeben und Konten für jedes Kind angelegt</li> <li>• Übungen können für jedes Kind aktiviert bzw. deaktiviert werden</li> <li>• Lernstände und Fehleranalysen können von der Lehrkraft für jedes Kind abgefragt und ausgewertet werden.</li> <li>• Die Anforderungen innerhalb einer Übung können individuell festgelegt werden.</li> <li>• Die Software bietet sowohl die Möglichkeit Anlauttabellen selbst zu erstellen als auch Anlauttabellen des im Unterricht eingesetzten Lese- und Schreiblehrgangs zu verwenden.</li> <li>• Die Schüler können selbstgeschriebene Texte ausdrucken.</li> <li>• An den Maschinen stehen dem Schüler verschiedene Bedienelemente zur Verfügung: Arbeitshinweise und Hilfestellungen, Kontrolle, Rückmeldung über Lernfortschritt, Überblick über die Anzahl der Versuche, Abbruch der Aufgabe</li> </ul>	★★★★★
<b>Lernhandlungen (didaktisch-pädagogische Erträge)</b>		
<b>sachlich</b> (L1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laute, Buchstaben und Wörter können von den Schülern selbstgesteuert erforscht und das alphabetische Prinzip unserer Schriftsprache systematisch entdeckt werden (lauttreues Schreiben).</li> <li>• Laute und Wörter werden visuell und akustisch diskriminiert.</li> <li>• Das Programm schafft bei den Schülern ein phonologisches Bewusstsein.</li> </ul>	★★★★★
<b>medial</b> (L2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Auge-Hand-Koordination wird geschult.</li> <li>• Grundfertigkeiten, wie der Umgang mit Maus und Tastatur werden trainiert.</li> <li>• Das Schreiblabor ermöglicht den Schülern im ersten Schuljahr eine kindgerechte und sehr einfach zu bedienende Textverarbeitung.</li> <li>• Die Schüler lernen, eine Email zu verfassen und zu senden. Der Computer wird als Kommunikationsmittel erlebt.</li> </ul>	★★★★★
<b>sozial</b> (L3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler bearbeiten Übungen in Partnerarbeit und helfen sich gegenseitig.</li> <li>• Der Austausch über E-Mail fördert die soziale Kommunikation auf medialer Ebene.</li> </ul>	★★★★★

<b>affektiv</b> (L4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die einfache Handhabung des Programms fördert den Zugang zum Medium PC.</li> <li>• Das Programm ist aufgrund der Interaktion, des akustischen und visuellen Feedbacks und der Eigenproduktion höchst motivierend für die Schüler.</li> <li>• Insbesondere das Verfassen und Vortragen selbstgeschriebene Texte ist für Erstklässler von äußerster Motivation.</li> </ul>	★★★★★
-------------------------	---	-------

### Fazit und Empfehlungen

Das Erlernen von Schreiben und Lesen kann von Anfang an mit der Software „Schreiblabor“ begleitet und gefördert werden. Das Programm ist optimal geeignet für einen Unterricht ohne Fibel oder zur Ergänzung des im Unterricht verwendeten Schreib- und Leselehrgangs. Es bietet sehr gute Möglichkeiten zur Differenzierung und individuellen Förderung. Übungen können an den jeweiligen Lern- und Leistungsstand der Schüler angepasst werden. Aufgrund seiner kreativen Elemente (Freies Schreiben, Textgalerie, E-Mail) geht das Schreiblabor über die Übungssoftware hinaus.

